



Kauferinger Express

Grünes Informationsblatt für Kaufering

Januar 2008

Nr. 08

Liebe BürgerInnen von Kaufering,

Die Wahlen zum neuen Gemeinderat und das Bürgermeisteramt stehen vor der Tür und das Rennen um die 20 begehrten Sitze im Gemeinderat hat begonnen. Wir, die GAL Kaufering, ziehen deshalb eine kurze Bilanz der letzten Legislaturperiode.

Mit Gabriele Triebel kam 2002 ein neues „grünes“ Gesicht in den Gemeinderat, und sie hatte dort wahrlich einen schweren Stand. Die Atmosphäre im Rat war lange Zeit von gegenseitigem Misstrauen geprägt und vor persönlichen Angriffen wurde nicht haltgemacht. Erst in den letzten zwei Jahren besserte sich das Diskussionsklima und in den Sitzungen setzte sich ein respektvollerer Umgang durch.

Inhaltlich hat die GAL Kaufering vor allem folgende Themen zur Sprache gebracht:

- den Mobilfunk (die mögliche Minimierung der Strahlung)
- die Gentechnik (kein Gen-Anbau auf gemeindeeigenen Flächen)
- die geplante zivile Nutzung des Flugplatzes Lagerlechfeld
- die Zerstörung des Frauenwaldes (verbunden mit Lärmbelastungen für Kaufering)
- eine zukunftsorientierte Finanzpolitik (sinnvolle Investitionen und Einsparungen)
- eine sinnvolle Energiepolitik für Kaufering

Die Erfolge der Kauferinger Grünen hierbei waren von Thema zu Thema verschieden. Manche Anträge wurden angenommen, wie z.B. der zur Passivschule und zur energetischen Sanierung der Gemeindegebäude, andere wurden abgelehnt. Dass aber Anträge trotz Ablehnung erfolgreich sind, zeigen folgende Beispiele:

- Der Antrag auf gentechnikfreie gemeindeeigene Flächen wurde zwar abgelehnt, aber es entschied, dass für das Essen im Seniorenstift und in den Kindergärten keine gentechnisch veränderten Lebensmittel verarbeitet werden.
- Dem Antrag der GAL, die zivile Nutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld abzulehnen, folgte der Gemeinderat nicht, aber als dann scheinbar immer mehr Informationen über den Unsinn dieser Planungen bekannt wurden, schlossen sich Gemeinderat und Bürgermeister Dr. Bühler dem Anliegen der GAL dennoch an.

Im neuen Gemeinderat will die GAL Kaufering ihre Position stärken und peilt einen zweiten Sitz an. Auf der Liste der GAL stehen neben den Spitzenkandidaten Gabriele Triebel und Hans-Jörg Pilz weitere engagierte, fachlich sehr kompetente Kauferinger.

Ihre Grün-Alternative Liste Kaufering

Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz

Klimaschutz in Kaufering

Warum reden alle – auch die Parteien – von Klimaschutz und warum wird so wenig getan? Warum gibt Frau Merkel von Heiligendamm Ziele zum Klimaschutz vor und wettet nun gegen konkrete Vorgaben aus Brüssel für die Autoindustrie? Kennen wir das nicht? Sind wir nicht selber alle gerne dabei, um uns dann zurückzuziehen, wenn es wirklich ernst wird?

Was können wir hier in Kaufering tun? Der erste und effektivste Schritt im Klimaschutz heißt: **sparen**. Durch optimale Nutzung. Dabei muss Komfort nicht auf der Strecke bleiben

Das Rathaus als Glaspalast und andere gemeindeeigene Gebäude aus vergangenen Jahrzehnten sind Energieverschwender pur. Hier bietet sich ein erster Ansatzpunkt: Alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde, von den Schulen über die Sozialwohnungen bis hin zum Altenheim lassen sich im Energieverbrauch optimieren. Dazu muss mit Hilfe von unabhängigen Fachleuten wie zum Beispiel dem nicht gewinnorientiert arbeitenden „Energie- und Umweltzentrum Allgäu“ (Eza) ein schlüssiges Maßnahmenkonzept ausgearbeitet werden. Die Eza arbeitet auf Selbstkostenbasis und berät seit vielen Jahren Gemeinden und Privatleute. Sie hat dabei Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent erwirtschaftet. Das rechnet sich!

Kaufering ist seit kurzem stolzer Besitzer eines Heizkraftwerkes auf Hackschnitzelbasis. Schön ist sie nicht, unsere neue Festung am Ortseingang, und über die grundsätzliche Zweckmäßigkeit einer zentralen Wärmeversorgung kann man streiten. Auf der letzten Bürgerversammlung wurde diese Investition technisch umfassend erläutert. Verschwiegen wurde dabei leider, dass bei der Durchquerung des Bahndammes die Isolierung der Wärmeleitung fast vollständig entfernt wurde, weil sonst die Nahwärmeleitungen nicht in dem alten Wasserversorgungskanal neben der B 17 Platz gehabt hätten. So was ist Pfusch, und dieser Pfusch sollte schleunigst beseitigt werden. Oder bezahlt die Deutsche Bahn AG (auch] für die Heizung des Bahndammes?

Wir werden dranbleiben.

Aber zurück zu den gemeindeeigenen Gebäuden: Neben der energetischen Sanierung müssen diese, da wir ja nun ein großes Potential an Fernwärme haben, auch an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. D.h. der Anschluss der Schule, des Sportzentrum, aber auch des Hallenbades sowie der künftigen Realschule müssen zeitnah realisiert werden. Auch die Versorgung von Privathaushalten sollte angeboten werden, allerdings auf freiwilliger Basis und nicht, wie im Neubaugebiet Nord IV geschehen, als unwirtschaftliche Zwangsmaßnahme.



Die Kauferinger „Festung“
das neue Heizkraftwerk



Die Trolle vom Frauenwald



Ihr Bürger: hört und seht Ihr es? Es rumpelt und pumpelt im Frauenwald, nachts blitzen Lichter auf und verschwinden. Fast könnte man glauben, die Trolle und Feen treiben ein nächtliches Spiel. Und es hört tagsüber nicht auf. Immer noch grollt es und ein dumpfes Rumpeln ist zu vernehmen. *Und wir Bürger müssen es erleiden....*

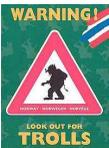
Es sind aber keine Geister, es ist der Klausner. Wir hören ihn weit bis nach Kaufering, am Fuggerplatz ist er schon gut zu vernehmen. Und dabei werkelt er noch lange nicht an seinen Grenzen - er kann noch viel mehr grummeln und grollen. *Und wir Bürger müssen es erleiden....*

Der Klausner kann's machen - er kriegt seinen Werkstoff zu billigsten Preisen. Die bayrischen Staatstrolle geben's Holz zu Spottpreis. Das kostet die anderen Säger ihr Leben. *Und wir Bürger müssen es erleiden.....*

Nun fehlt uns der Wald - den der Klausner verbrauchte. Klimaschutzwald? Für Trolle nicht nötig. Ersatzflächen für uns Bürger? Das wird dauern. *Und wir Bürger müssen es erleiden.....*

Unsere Politiktrolle habe es so gewollt - in Landsberg und in Kaufering. Es gab damals eine Hoffnung - aufrechte Bürger und standhafte Grüne bekämpften die Trolle, doch der Erfolg war nicht so groß wie erhofft - die Trolle obsiegten. Und gerade unsere Kinder in der Montessorischule sind betroffen vom tollen Treiben. *Und wir Bürger müssen es erleiden....*

Versprochen waren Arbeitsplätze für viele Hundert - weit gefehlt: nur wenige dürfen nun rumpeln und pumpeln. *Und wir Bürger müssen es erleiden.....*



Solche Politiktrolle brauchen wir Bürger nicht!
Wir Bürger wählen die freien Grünen zu Kaufering.



"Kaufering soll bunter werden", unter diesem Motto stand zum Auftakt des Kommunalwahlkampfes eine Pflanzaktion der GAL Kaufering. Es wurden über 300 Frühlingszwiebeln am Maibaum, an der Grundschule und am großen Verkehrskreisel gepflanzt, um diesen öffentlichen Plätzen mehr Farbe zu geben. Auf dem Foto von links zu sehen: Hans-Jörg Pitz, kniend Elisabeth Glaser, Gabriele Triebel, Wolfgang Haberecht und grüner Nachwuchs.

Ideenwettbewerb für das Anwesen Friedenstraße



Ihre Zusendungen zu unserem Ideenwettbewerb für eine neue Nutzung des Grundstückes an der Friedenstrasse bringen Kaufering weiter.

Neben mehreren Vorschlägen zu einer Wohnbebauung, einem Bolz- oder Fußballplatz sowie einer gewerblichen Nutzung - vom Cafe über eine Videothek bis hin zu einem H+M für Männer - haben uns die Vorschläge des Ehepaars Dr. Zwickel für ein Sozialzentrum mit Tagespflege und/oder Ausstellungsräume für lokale Künstler am besten gefallen.

Der GAL-Vorsitzende Wolfgang Haberecht hat Dr. Zwickel als Dank für seine Ideen den Bildband "Kauferinger Erinnerungen" und eine gute Flasche Wein über-

reicht (Bild links).

Wir werden die Vorschläge in der nächsten Legislaturperiode im Gemeinderat einbringen.

Das leere Grundstück gegenüber der Metzgerei Gschwill



Was ist eigentlich ... ?

- **ein Blockheizkraftwerk (BHKW):** Ein meist mit fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl betriebener, Motor, der einen Stromerzeuger antreibt. Die dabei zwangsläufig anfallende Abwärme des Motors wird z.B. als Heizwärme für umliegende Haushalte genutzt. Unser Kauferinger Heizkraftwerk wird mit Hackschnitzeln beheizt.
- **Kraft-Wärme-Kopplung:** So nennt sich die bei Blockheizkraftwerken eingesetzte Technik, bei der der eingesetzte Brennstoff in nutzbare Kraft (=Strom) und Heizwärme umgewandelt wird. Durch diese Kombination wird eine bestmögliche Ausnutzung der verwendeten Brennstoffe erreicht.

...Fortsetzung im nächsten Express

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:
Gabriele Triebel, Germanenstraße 6, 86916 Kaufering

Weitere Informationen zur GAL in Kaufering im Internet:
<http://www.gruene-kaufering.de>

Herausgeberin: Kauferinger **Grün-Alternative Liste**
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:



Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz